

v25 Parabraunerde aus foiditreichen glazifluviatilen Schottern der Würmeiszeit**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	v-L04	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Acker	
Relief	ebene und schwach geneigte Terrassenleisten	
Bodentyp	Parabraunerde, erodiert, mäßig tief entwickelt; Unterboden aufgrund Foiditführung dunkel gefärbt	
Ausgangsmaterial	foiditreiche glazifluviatile Schotter der Würmeiszeit, teilweise überlagert von geringmächtigem Rest einer lösslehmhaltigen Fließerde (Decklage)	
Bodenartenprofil	Ls2–Lt2,G3	2–3 dm
	Lts,G–O4	6–10 dm
	SI3–4;Ls3–4,G–O4	
Karbonatführung	unterhalb 6–10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	sL5Dg, L5Dg, LT3V, LT3D, LT3Dg	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden**Kennwerte**

Feldkapazität	gering bis mittel (240–280 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (90–120 mm)
Luftkapazität	gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel (140–170 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.00	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

drei kleinflächige Vorkommen nördlich und südlich von Weiterdingen (Lkr. Konstanz)